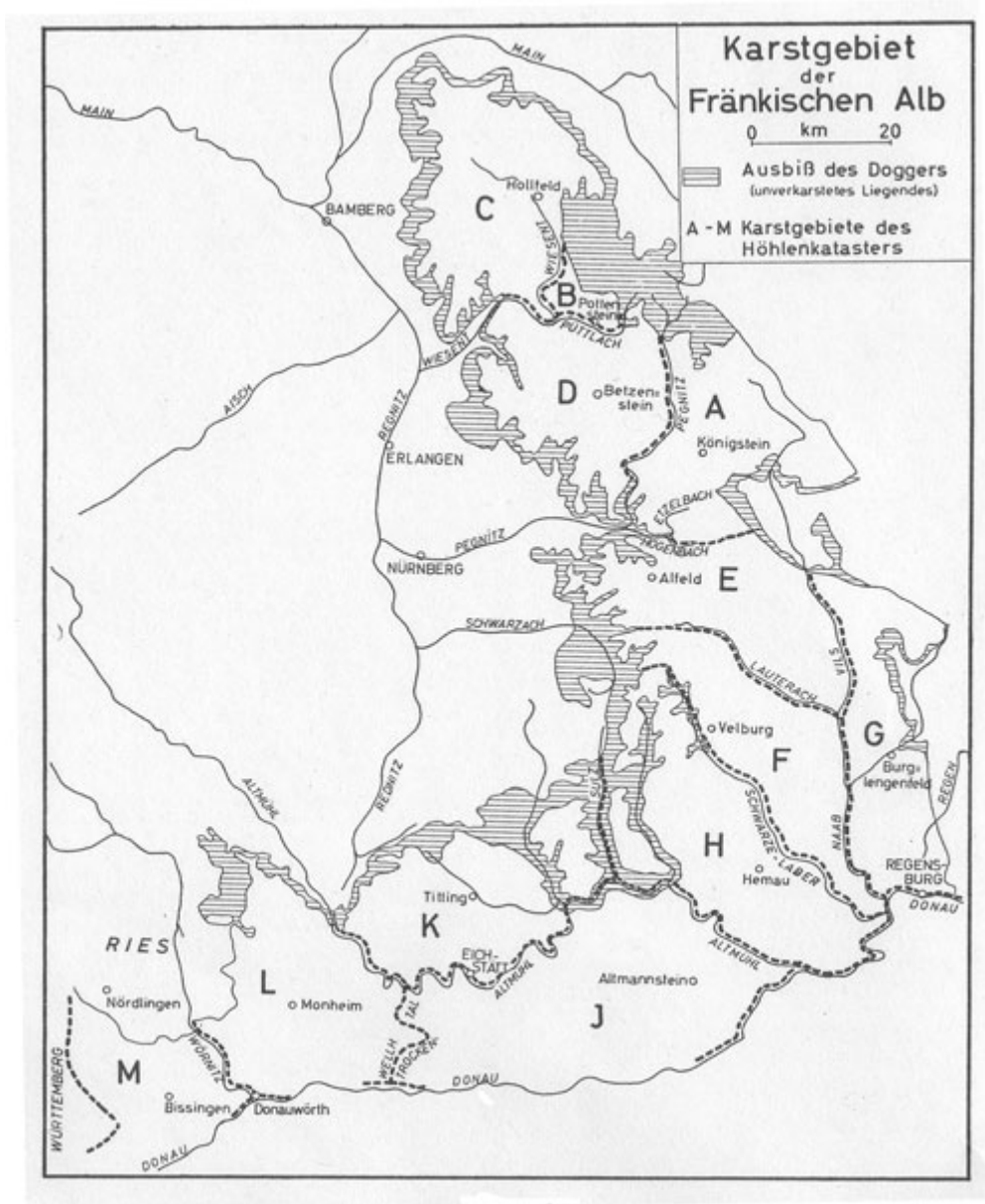


Dolinen des Karstgebietes B-Pottenstein

Sachstand Dolinenkataster Nordbayern vom 31.12.2009

Die oberirdische Karstform „Doline“ - hier als Überbegriff für die Karsthohlformen (Lösungs-, Alluvial-, Subsidenz-, Einsturzdoline, Erdfall, Karstschlot) - ist im Karstgebiet B-Pottenstein nur vereinzelt anzutreffen. Nachfolgend wird der Sachstand zu den im Dolinenkataster Nordbayern (DKN) bisher erfassten (7) Objekten dieses Gebietes aufgezeigt.

1 Karstgebiet B-Pottenstein



Übersicht 1: Karstgebiete der Fränkischen Alb
(entnommen aus: HUBER, F. (1959): Das Höhlenkataster Fränkische Alb, S.71)

Gemäß der bereits 1927 für eine erste „Höhlenregistratur des fränkischen Karstes“ (von CRAMER) geschaffenen Unterteilung der gesamten Frankenalb in zwölf Karstgebiete (siehe Übersicht 1) liegt das - Karstgebiet B-Pottenstein – am nordöstlichen Rand der Frankenalb und umfasst mit ca. 70 km² etwa 1,1 % der Gesamtfläche der Frankenalb (6360 km²).

Seine **Grenzen** sind im Norden und Westen das Karstgebiet C-Hollfeld [unteres und mittleres Wiesenttal bis Plankenfels, anschließend das Truppachtal zum Jurarand], im Süden das Püttlachtal [Grenze zum Karstgebiet D-Betzenstein], im Osten der Albrand (HUBER 1959, S. 70).

Im Katasterinfo 7 des Höhlenkatasters Fränkische Alb wird hierzu ergänzt:

„Die Grenze des Karstgebietes B Pottenstein folgt im Westen nach altbewährter Manier dem Lauf der Wiesent von der Einmündung der Püttlach flussaufwärts bis zur Einmündung der etwa auf der Höhe von Plankenfels ankommenden Truppach. Nach F. Huber bildet die Truppach dann die Grenze „bis zum Jurarand“. Doch hier muss ihr Verlauf nun, da der Albrand in diesem Bereich stark zerlappt und die aus Eisensandstein gebildete Fläche sehr breit ist, genauer beschrieben werden. Die Grenze folgt der Truppach bis zur Einmündung des Eschenbaches, dann diesem aufwärts bis zu seiner Quelle beim Ort Eschen. Die Quelle entspringt an der Lias-Dogger-Grenze. Dieser folgt dann die Grenze des Karstgebietes und zieht sich nach Süden über Seitenbach und weiter nach Südosten nach Mistelgau. Dann benutzt sie die Lias-Dogger-Grenze weiter bis nach Creez. Von dort läuft sie mit dem Schnecken-Graben nach Südosten, überquert einen Doggerücken und erreicht nach 750 m mit dem Püttlach-Weiher das Quellgebiet der Püttlach. Die Püttlach bildet nun die Grenze bis zur Einmündung in die Wiesent. Die Fläche des Karstgebietes Pottenstein umfasst 171 Quadratkilometer.“

(HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB; 2002, S. 4)

Politisch gehört das Gebiet zum Regierungsbezirk Oberfranken (siehe Übersicht 2) und hier wieder zu den Landkreisen Bayreuth und Forchheim (siehe Übersicht 3).

Von der „**Topographischen Karte von Bayern**“ **1 : 25000** (TK25) kommen (von Nord nach Süd und West nach Ost) mindestens [Abklärung mit geologischer Karte und HFA noch erforderlich] die Blätter

- Nr. 6034 Mistelgau
(Südosteck, südlich des Truppachtales bis zum Albrand [Grenze zum Karstgebiet C-Hollfeld])
- Nr. 6133 Muggendorf
(Südosteck, östlich der Wiesent [Grenze zum Karstgebiet C-Hollfeld])
- Nr. 6134 Waischenfeld
(Gebiet bis zum Albrand außer Südosteck, östlich der Püttlach [Grenze zum Karstgebiet D-Betzenstein] und Nordweststreifen westlich der Wiesent [Grenze zum Karstgebiet C-Hollfeld])
- Nr. 6135 Creußen
(kleiner nordwestlicher Streifen, westlich der Püttlach und des Schreckerweihers)
- Nr. 6233 Ebermannstadt
(Nordosteck, nördlich der Wiesent ab Beringersmühle [Grenze zum Karstgebiet C-Hollfeld]) und
- Nr. 6234 Pottenstein
(nördlicher Teil, nördlich der Wiesent bzw. westlich der Püttlach [Grenze zum Karstgebiet D-Betzenstein])

in Betracht. Nicht für alle Blätter liegen dem DKN derzeit Dolinenmeldungen vor (siehe Übersicht 4) bzw. sind Dolinenvorkommen zu erwarten.



Übersicht 2: Regierungsbezirke im Bundesland Bayern

Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Bild:Bayern-Regierungsbezirke.png>

2 DKN Sachstand und Auswertung Dolinendaten

In dem von mir für die nordbayerischen Höhlenforscher 1988 begonnenen und bis heute weitergeführten DKN sind für das Karstgebiet B derzeit (Stand 31.12.2009) Daten zu 7 Objekten erfasst, welche ich für nachfolgende Informationen/Auswertungen - bezüglich Berichtsaufbau in Anlehnung an den Bericht Dolinen des Karstgebietes A-Königstein - herangezogen habe.

Die ehem. Wasserwirtschaftsämter Bayreuth (seit 01.01.2007 WWA Hof) und Bamberg (seit 01.01.2007 WWA Kronach) führten in ihren Zuständigkeitsbereichen Dolinenerhebungen durch; ob diese flächendeckend erfolgten ist mir derzeit noch nicht bekannt.

2.1 Dolinenlage, -statistik, -erfassungsstand

2.1.1 Dolinensortierung nach TK25 („Topographischen Karte von Bayern 1 : 25000“)

Die Anzahl der für das jeweilige Kartenblatt dem Karstgebiet B zuzuordnenden erfassten Objekte und die Anzahl der pro Kartenblatt insgesamt erfassten Objekte zeigt Übersicht 4 auf.

Im **DKN-Vorkataster** (V-DKN) werden alle „TK25-Dolinensignaturen“ noch nicht erfasster Objekte in einer eigenen Datenbank geführt (Koordinaten, Karstgebiet, Regierungsbezirk, Landkreis, Lage im Wald [Ja/Nein]). Für das Karstgebiet B sind im V-DKN keine Einträge zu finden, d. h. alle in den 5 TK25 aufgezeigten Objekte wurden bereits mittels DKN-Katasternummer erfasst.



Übersicht 3: Verwaltungsgliederung Landkreise und kreisfreie Städte in Bayern
(entn. aus http://de.wikipedia.org/wiki/Bayern#Landkreise_und_kreisfreie_St.C3.A4dte)

Topographische Karte M 1 : 25000 (TK25)		
Dolinen im Karstgebiet B/Dolinen TK25 gesamt		
	6034	
	0/27	
6133	6134	6135
2/123	2/2	0/0
6233	6234	
0/251	3/354	

Übersicht 4: Dolinenverteilung Karstgebiet B - Sortierung nach TK25

Aus Spalte 4 der Tabelle 1 ist zusätzlich der aktuelle Karstgebietserfassungsstand ersichtlich; in Spalte 5 dieser Tabelle wird der ungefähre Flächenanteil des Karstgebietes B bezogen auf die Gesamtfläche der TK25 aufgezeigt.

TK25-Nr.	TK25-Name	Dolinen DKN im Karstgebiet B	Erfassungsstand Karstgebiet B	Flächenanteil ² an Kartenfl. TK25
6034	Mistelgau	0	Punktuell ¹	20 %
6133	Muggendorf	2	Punktuell ¹	100 %
6134	Waischenfeld	2	Punktuell ¹	ca. 90 %
6135	Creußen	0	Punktuell ¹	< 5
6233	Ebermannstadt.	0	Punktuell ¹	< 15 %
6234	Pottenstein	3	Punktuell ¹	< 5 %

- ¹ Die Objekte zu den in den TK25 oder GK25 enthaltenen Dolinensignaturen wurden im DKN erfasst
² Karstgebietsanteil hiervon im Detail noch nicht ermittelt, jedoch sind die TK25-Flächengebiete für das Karstgebiet B der Karten 6133, 6233 und 6234 zu 100% dem Karst Fränkische Alb zuzuordnen.

Tabelle 1: Statistik Dolinenerfassung Karstgebiet B - Sortierung nach TK25

2.1.2 Dolinensortierung nach Regierungsbezirk, Landkreis und Gemeinde

Den Dolinenerfassungsstand für die im Karstgebiet B liegenden Flächen der Verwaltungsgebiete (Regierungsbezirk, Landkreis, Gemeinde, Forstgebiet) zeigt Tabelle 2 auf.

Zu 4 Objekten liegen mir Daten eines Wasserwirtschaftsamtes vor, 2 Objekte wurden mir von Höhlenforschern gemeldet und 1 Objekt habe ich selbst erfasst.

Lkr.(Bezirk)/erfasste Objekte	kommunale Verwaltungsregion	Erfasste Objekte	Erfassungsstand DKN	TK25-Nr.
Bayreuth (Oberfranken)/7	Prüll (Forstgebiet)	2	unbekannt*	6234
	Pottenstein (St.)	2	unbekannt*	6134, 6234
	Ahornthal (Gde)	1	unbekannt*	6134
	Waischenfeld (St.)	2	unbekannt*	6133
Forchheim (Oberfranken)/0	Gößweinstein (Mkt.)	0	unbekannt	(6134, 6234)

- * Erfassungen durch ehemaliges Wasserwirtschaftsamt Bayreuth (seit 01.01.2007 WWA Hof), Erfassungsstand?

Tabelle 2: Statistik Dolinenverteilung Karstgebiet B - Sortierung nach Bezirk, Landkreis und Gemeinde

2.2 Auswertungen

Das Auswertung der im DKN erfassten Dolinendaten des Karstgebietes B nach verschiedenen Kriterien (Dolinenzustand, Doline als Höhle, Längenstatistik, Rezente Dolineneinbrüche, Dolinen als Vorfluter) ist in nachfolgenden Erläuterungen und Tabellen (3 - 8) aufgezeigt.

2.2.1 Dolinensortierung nach „Dolinenzustand“ (ungestört, gestört, verfüllt)

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_b/pdf

Dolinen sind in unserer (flur-)bereinigten Landschaft fast nur noch im Wald zu finden, 6 der 7 erfassten Objekte liegen in Wäldern; ein Objekt inmitten von Wiesen und Äckern (6134/D001); ein Objekt (im Wald) ist nahezu verfüllt (6234/D064).

Tabelle 3 gibt den derzeitigen Dolinenzustand im Karstgebiet B wieder.

2 der erfassten 7 Objekte wurden im DKN als Ponordolinen eingestuft (siehe hierzu Tabellen 3, 7 und 9)

TK25-Nr.	TK25-Name	Dolinen ungestört	Dolinen gestört	Dolinen verfüllt	Dolinen gesamt	Ponor-dolinen
6034	Mistelgau	0	0	0	0	0
6133	Muggendorf	2	0	0	2	0
6134	Waischenfeld	2	0	0	2	1
6135	Creußen	0	0	0	0	0
6233	Ebermannstadt	0	0	0	0	0
6234	Pottenstein	2	0	1	3	1
Karstgebiet B		6	0	1	7	2

Tabelle 3: Statistik Dolinenzustand Karstgebiet B

2.2.2 Dolinensortierung nach Höhlen (als oder mit Dolinen)

Definitionsgemäß (Festlegung für den Dolinenkataster Nordbayern) werden auch entsprechende Höhleneingänge als Dolinen (Schächte, Deckeneinstürze, Lichtlöcher) im DKN erfasst.

Eine Auswertung aller erfassten Karstobjekte des HFA und anderer zentraler Kataster bezüglich Dolinen Karstgebiet B ist bisher nicht vollständig erfolgt. Vielleicht findet sich hierfür einmal ein Bearbeiter. Den derzeit dem DKN bekannten Sachstand geben Tabelle 4 und 5 wieder.

TK25-Nr.	TK25-Name	Höhlenkaternummern des Höhlenkatasters Fränkische Alb
6034	Mistelgau	-
6133	Muggendorf	B19
6134	Waischenfeld	B21, B42
6233	Ebermannstadt	-
6234	Pottenstein	-

Tabelle 4: Höhlen im Karstgebiet B als/mit Dolinen

Die Daten zu den Höhlen als/mit Dolinen können Tabelle 5 entnommen werden.

Tabelle 5 zeigt uns ferner, dass derzeit 3 Objekte (der 345 vom HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB ,2008; [HFA] im Karstgebiet B erfassten Höhlen [Stand 30.09.2008]) gemäß Definition für das DKN in diesen Kataster aufgenommen wurden. Hiervon ist eine Höhle nur über die Doline (Ponordoline) zugänglich, während die restlichen Höhlen eine Doline (Einsturzdoline) als weiteren Höhlenzugang besitzen

Soweit dem DKN für Höhlen mit Katasternummern Veröffentlichungen vorliegen, werden die für das Objekt wesentlichsten Fundstellen benannt.

DKN-Nr.	Objekt	Dolinenfunktion	Höhlenkat.-Nr. des HFA*
6133/D046	Löcherter Stein ¹	Höhlenzugang II	B19 (10 m x 8 m, 6 m tief)
6134/D001	Erzloch-Doline ¹	Höhlenzugang	B42 (80 m x 40 m, 11 m tief)

6134/D002	Zahnloch	Höhlzugang II	B21 (3 m x 3 m, 0,5 m tief)
-----------	----------	---------------	-----------------------------

* Katasternummer des Höhlenkatasters Fränkische Alb
 1 GOTTWALD, S. 23

Tabelle 5: Höhlen als/mit Dolinen im Karstgebiet B

2.2.3 Dolinensortierung nach Dolinenlänge

In Tabelle 6 ist die aktuelle Längenverteilung der registrierten 7 Objekte wiedergegeben.

Zu den 7 erfassten Objekten liegen dem DKN zu allen Objekten Längenangaben vor.

Dolinen Karstgebiet B	Längenbereich ¹ (m)
0	Keine Angaben ² oder verfüllt ^{3,4}
1	< 5
1	5 bis < 10
3	10 bis < 20
0	20 bis < 30
0	30 bis < 40
0	40 bis < 50
0	50 bis < 75
2	75 bis < 100
0	= > 100

Tabelle 6: Statistik Dolinenlängen Karstgebiet B

In Tabelle 7 sind alle Dolinen, sortiert nach Dolinenlänge aufgezeigt.

DKN-Nr.	Objekt	Dimensionen (Schätzwerte)	Bemerkungen
6234/D057	Doline SW Prüllsbirkig	80 m x 40 m, 9 m tief	Ponordoline
6134/D001	Erzloch (B42)	80 m x 40 m, 11 m tief	Ponordoline mit Höhle
6234/D064	Doline SE Prüllsbirkig	15 m x 10 m, noch 1 m tief	Doline (verfüllt)
6234/D056	Doline SW Prüllsbirkig	10 m x 9 m, 3 m tief	Doline
6133/D046	Löcherter Stein (B19)	10 m x 8 m, 6 m tief	Einsturzdoline zur Höhle
6133/D058	Doline SSW Burg Rabeneck	8 m x 7 m, 1,2 m tief	Doline
6134/D002	Zahnloch (B21)	3 m x 3 m, 0,5 m tief	Einsturzdoline zur Höhle

Tabelle 7: Dolinenlängen im Karstgebiet B

2.2.4 Rezente Dolineneinbrüche

Bisher sind dem DKN keine rezenten Dolineneinbrüche bekannt.

2.2.5 Dolinen als dauerhafte Vorfluter

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_b/pdf

In zwei Bereichen des Karstgebietes B versinkt das sich aus landwirtschaftlichen Flächen sammelnde Niederschlagswasser in eine Ponordoline. Die 2 betreffenden Objekte sind in Tabelle 8 aufgezeigt.

DKN-Nr.	Objekt	Dimensionen	Bemerkung
6134/D001	Erzloch	80 m x 40 m, 11 m tief	gutes Schluckvermögen*
6234/D057	Doline SW Prüllsbirkig	80 m x 40 m, 9 m tief	gutes Schluckvermögen

* BAYERISCHES LANDESAMT für WASSERWIRTSCHAFT (Markierungsversuch im Jahr 1995)

Tabelle 8: Dolinen als „Wasserschlucker“

3 Anmerkungen

Für Fehlermeldungen, weitere Informationen und Literaturhinweise bin ich dem Leser sehr dankbar.

Der Bericht wird jährlich aktualisiert

Ernst Klann

Fundstellen

Aufgeführt sind nur jene Fundstellen der DKN-Literatursammlung, die wesentliche bzw. Hauptaussagen zur aufgezeigten Objektthematik beinhalten. Besonders zu den angesprochenen Höhlen sind dem DKN bzw. insbesondere dem HFA meist (viele) weitere Fundstellen bekannt.

BAYERISCHES LANDESAMT für WASSERWIRTSCHAFT (1998): Karstwassermarkierungen in der Nördlichen und Mittleren Frankenalb 1966 – 1997; München (DKN-Literaturcode 4.3.05/011)

CRAMER, H. (1928): Die Höhlenregistratur des fränkischen Karstes. In: Arbeiten der Sektion Heimatforschung der Naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg, 3, S. 34 – 36, 1 Tabelle; Nürnberg

DKN (2007): www.dk-nordbayern.de [Katasterführer Ernst Klann]

GOTTWALD, H. (1959): Geologische Karte von Bayern 1 : 25 000 : Erläuterungen zum Blatt 6133 Muggendorf; München (DKN-Literaturcode 6.1.01/013)

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB; (2002): Katasterinfo 7, 8 Seiten, Nürnberg (<http://www.hfgb.de/KATI07.pdf>)

HÖHLENKATASTER FRÄNKISCHE ALB; (2008): Katasterinfo 11, 6 Seiten, Nürnberg (Mail vom 16.12.2008)

HUBER, F. (1959): Das „Höhlenkataster Fränkische Alb“ : Geschichte - Anlage - Bedeutung - Stand. In: Geol. Blätter NO-Bayern, Bd. 9, H.2, S. 68 –81; Erlangen. (DKN-Literaturcode 2.4.03/009)

SCHAAF, H. (1987): Der Höhlenkataster Fränkische Alb. - In: Gut Schluf 10/11, S. 139 - 147; Bamberg (DKN-Literaturcode 2.4.03/006)

Pfad: http://www.dk-nordbayern.de/pdf/auswertungen_berichte_karstgebiet_b/pdf

